

# **Erfahrungsbericht**

über mein Auslandssemester an dem

**Lillehammer University College**

in Norwegen



Jakob Gelz

Fachhochschule Schmalkalden

Fakultät Informatik

Studiengang Multimedia Marketing

Januar 2014

Von August bis Dezember 2013 habe ich ein Auslandssemester am Lillehammer University College (Høgskolen i Lillehammer) absolviert.

Die Möglichkeit, ein Auslandssemester in Norwegen machen zu können, war ein grundlegendes Entscheidungskriterium für mich ein Studium an der Fachhochschule Schmalkalden aufzunehmen. Das 5. Fachsemester meines Studienganges Multimedia Marketing erlaubt es, das Praxissemester alternativ durch ein Semester im Ausland zu ersetzen.

Durch meine Berufsausbildung, Praktikas und meine beruflichen, studienbegleitenden Tätigkeiten habe ich in den letzten Jahren umfangreiche praktische Erfahrungen sammeln können, so dass ich in dem Auslandssemester die einmalige und wahrscheinlich vorerst letzte Chance für einen längeren Auslandsaufenthalt gesehen habe.

### **Die Bewerbungsphase**

Am Anfang steht das Bewerbungsverfahren um einen Studienplatz an einer ausländischen Hochschule. In einer Informationsveranstaltung und bei einem Termin beim Auslandsbeauftragten der Fakultät sammelte ich grundlegende Informationen und Hinweise wie die Bewerbung auszusehen hat. Wichtig ist das Motivationsschreiben und die Übersicht über die bisher im Studium erbrachten Leistungen.

Wir mussten unsere Bewerbungen im Dezember 2012, 8 Monate vor dem Beginn des Auslandssemester abgeben. Man kann bis zu drei Wunsch-Hochschulen angeben. Lillehammer war meine erste Wahl.

Anfang Februar bekam ich die Bestätigung aus dem Akademischen Auslandsamt der Fachhochschule, das ich nach Norwegen gehen kann und die Anfrage, ob ich dieses noch möchte. Dieser Bestätigung war im Januar 2013 noch ein kurzes Gespräch mit dem Auslandsbeauftragten meiner Fakultät vorausgegangen.

Nachdem ich den Platz angenommen habe, bekam ich Anfang März eine E-Mail mit den Formularen aus Norwegen. Diese umfasste das „Application form international exchange students“ und das „Learning agreement“. Diese Formulare müssen vollständig ausgefüllt und von den zuständigen Personen unterschrieben werden. Besonders wichtig ist jetzt die Kurswahl. Aber darüber sollte man sich bereits vor der eigentlichen Bewerbung informiert haben.

Im Mai habe ich dann die Bestätigung aus Lillehammer bekommen, dass ich als internationaler Austauschstudent akzeptiert wurde.

## **ERASMUS - Programm**

Im April bekam ich die Information, dass ich für das ERASMUS-Programm nominiert bin. Man bestätigt dieses Programm durch eine Annahmeerklärung. Wichtig für dieses Programm ist auch das „Learning Agreement“. Der Auslandsaufenthalt in Norwegen wird durch das Programm mit 150,00 € monatlich gefördert. Dieser Betrag wird einem, abzüglich von 200,00 €, am Anfang des Auslandssemesters überwiesen. Die restlichen 200,00 € bekommt man nach Abschluss des Semesters, sofern alle erforderlichen Unterlagen dem Auslandsamt vorliegen. Zu beachten ist, dass das Semester in Lillehammer im August beginnt. Die erste Zahlung über 400,00 € erhielten wir aber erst im Oktober.

## **Vorbereitungsphase**

In der Vorbereitungsphase habe ich mich noch intensiver mit Norwegen auseinandergesetzt. Das Land war mir nicht unbekannt, aber ein mehrmonatiger Aufenthalt ist nicht mit einem Sommerurlaub zu vergleichen.

Wichtig ist z.B. eine Auslandskrankenversicherung. Ein grundsätzlicher Versicherungsschutz ist i.d.R. durch die gesetzliche Krankenversicherung in Deutschland gegeben, dennoch macht es Sinn sich über zusätzlich notwendige Leistungen zu informieren und diese ggf. zu versichern.

In Norwegen wird so ziemlich alles mit Kreditkarte bezahlt. Der normale Einkauf im Supermarkt, der Parkschein für das Auto, das Essen in der Mensa (ca. 8,00 €), die Miete für das Zimmer (400,00 € monatlich) oder das Bier im Club (6,00 – 08,00 €), alles wird mit Kreditkarte beglichen. Es macht also Sinn sich eine Kreditkarte zuzulegen. Am besten eine, bei der man keine Gebühren bei Zahlungen im Ausland zahlen muss.

## **Die Anreise**

Viele Wege führen nach Norwegen. Ich entschied mich für den Weg per Auto und Fähre. Alternativ gibt es sehr gute und auch günstige Flüge von Berlin und Hamburg nach Oslo. Direkt vom Flughafen fährt ein Zug nach Lillehammer.

Meine Anreise habe ich mit einer kleinen Rundreise und zwei Kommilitonen geplant. Wir haben uns in Hamburg getroffen und es ging über Dänemark mit der günstigen Schnellfähre von Hirtshals nach Kristiansand. Alternativ gibt es eine günstige Schnellfähre von Hirtshals nach Larvik oder die Mini Kreuzfahrt von Kiel nach Oslo. Die Mini Kreuzfahrt ist sehr komfortabel. Ich bin die Route Kiel – Oslo schon oft gefahren

und kann diese nur weiterempfehlen. Natürlich ist diese etwas teurer, aber man kommt entspannt und sicher innerhalb von 24 Stunden nach Oslo bzw. Kiel. Auf meiner Rückreise im Dezember wählte ich die Fähre um möglichst wetterunabhängig nach Deutschland zu kommen.

Unsere Route verlief dann nicht direkt von Kristiansand nach Lillehammer, sondern wir fuhren die Westküste bis nach Bergen hinauf. Wir besuchten neben Bergen die Stadt Stavanger und stiegen zum Preikestolen hinauf. Von Bergen ging es weiter nach Voss und dann einmal quer durch Norwegen bis nach Lillehammer.

### **Wohnen und Leben in Lillehammer**

In Lillehammer wurden wir von unseren norwegischen Buddys empfangen. Die Buddys sind Studenten der Partnerhochschule und sollen den Austauschstudenten mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die Buddys melden sich kurz vor dem neuen Semester und man bespricht das erste Treffen. Es wurde vor dem Semester auch eine eigene Facebook Gruppe gegründet, in der man schon ersten Kontakt mit seinen künftigen Kommilitonen knüpfen konnte.

Die Buddys haben auch die Schlüssel für die Zimmer im Wohnheim. Das Wohnheim wird von der Organisation SOPP vermietet. SOPP ist ein eigenes Unternehmen und vergleichbar mit dem Studentenwerk. Man schließt im Voraus einen Mietvertrag ab und bezahlt die Miete monatlich per Kreditkarte im SOPP-Office auf dem Campus. Auf der Rechnung findet man dann auch die Kosten für z.B. dass Wäsche waschen. Die Waschmaschinen und Trockner werden mit einer Karte bedient, die Sprache lässt sich auf deutsch einstellen. Eine Wäsche kostet umgerechnet aktuell ca. 1,80 €. Die monatliche Miete für das Zimmer kostet ca. 400,00 € im Monat.

Mein Zimmer hatte eine ausreichende Größe und war ausgestatte mit Bett, Schreibtisch, Regal, Kleiderschrank, Schreibtischstuhl und einem Rollcontainer. Jedes Zimmer hat sein eigenes Bad mit Dusche. Die Küche teilten wir uns zu zehnt.

Das Wohnheim „Smestadt“ liegt direkt zwischen der Hochschule und dem Zentrum. Mit dem Auto ist man in wenigen Minuten an der Hochschule oder im Zentrum. Es fährt aber auch regelmäßig ein Bus. Viele Studenten laufen die Strecken aber auch gerne. Das Wohnheim ist ordentlich und zeitgemäß ausgestattet. Man sollte die Küche aber generell abschließen, da sonst gerne Lebensmittel verschwinden. Küchenutensilien kann man bei SOPP mieten oder günstig im An- und Verkauf im Zentrum oder Neu im Europris kaufen. Im Mietpreis ist auch eine Internet-Flat inbegriffen. Es gibt ein sopp-wlan und auch das

eduroam w-lan das wir an der Fachhochschule Schmalkalden nutzen. Man hat fast überall in Norwegen die Möglichkeit kostenloses WLAN zu nutzen. Ein paar Beispiele: Linienbusse, Kiwi-Supermärkte, in den Zügen, in den Flugzeugen der Norwegian Airline, sämtliche Restaurants, Bars, Cafés und öffentliche Einrichtungen.

Für den Zeitraum der Auslandsaufenthaltes lohnt es sich eine Prepaid Karte zum mobilen Telefonieren zuzulegen. Ich kann den Anbieter MyCall empfehlen. Die Karte habe ich an einer Shell Tankstelle gekauft. Man muss dafür in Norwegen ein Formular ausfüllen. Das Aufladen funktioniert am besten per Kreditkarte über die Homepage des Anbieters.

Die Lebenshaltungskosten für Studenten in Norwegen übersteigen deutlich die deutschen. Etwa 1.000,00 € pro Monat müssen eingeplant werden, in Deutschland sind es etwa 1/3 weniger. Der Höchstsatz für Auslands-Bafög liegt bei aktuell 906,00 € für Norwegen, zu beantragen beim Studentenwerk Schleswig – Holstein.

### **Fadderukka – Die Einführungswoche**

In der Einführungswoche finden jeden Tag viele verschiedene Veranstaltungen statt. Es gibt Konzerte, Führungen, Barbecues, Sportveranstaltungen und jede Menge Partys. Dies ist die beste Art und Zeit so viele Norweger(innen) wie möglich kennen zu lernen. Die meisten Veranstaltungen sind kostenlos und deshalb auch sehr gut besucht. Da die Austauschstudenten i.d.R. in ein höheres Semester einsteigen stehen neben den Partys aber auch schon erste Vorlesungen auf dem Stundenplan.

### **Studium**

Nach einer Einführungsveranstaltung und den ersten Tagen an der Hochschule findet man sich schnell zurecht. Der Campus ist überschaubar und modern. Über die Online Plattform „Fronter“ ist man immer über seinen Vorlesungsplan und die Vorlesungsinhalte informiert. Für den Kurs „media and politics“ muss man am Anfang mehrere Bücher und ein Skript kaufen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 150,00 €, wobei man bei Bestellungen aus Deutschland oder England den ein oder anderen Euro sparen kann. Gegebenenfalls teilt man sich die Bücher mit einem Kommilitonen und verkauft sie anschließend. Allgemein ist zu beachten, dass man für das Studium in Norwegen für jeden Kurs Bücher kaufen und lesen muss.

Der Norwegisch Sprachkurs ist sinnvoll und fand von montags bis donnerstags von ca. 09.15 bis 10.15 Uhr statt. Mitte Oktober schließt man diesen mit einer Prüfung ab.

Der „media and politics“ – Kurs wird auch Mitte Oktober mit einer 20-minütigen Präsentation auf englisch abgeschlossen. Für den Norwegisch Kurs erhält man 5 CP's und für den „media and politics“ Kurs 15 CP's. Anschließend startete der „activism and governance“ - Kurs. Die Prüfung für diesen Kurs findet Mitte Dezember statt und wird ebenfalls mit 15 CP's gewürdigt.

Die Kurse sind sehr gut organisiert, die Gruppen nicht sehr groß und es werden regelmäßig Pausen gemacht. Umfangreiche Hausaufgaben, verpflichtende Vorträge und Gruppenarbeiten sind die Regel. Der Aufwand für 15 CP's ist nicht zu unterschätzen.

### **Land, Kultur und Leute**

Die Norweger sind ein sehr freundliches, fleißiges und sportliches Volk. Außerdem lieben die Norweger Kunst und Kultur. Die vielen Museen und Ausstellungen sind je nach Interessengebiet einen Besuch wert und oft auch nicht teuer.

Sportveranstaltungen, besonders auch in Lillehammer, sind große Highlights.

Die Norweger sprechen fast alle sehr gutes Englisch, teilweise auch ein wenig Deutsch. Bei Fragen wird einem immer geholfen!

Norwegen hat viele Attraktionen zu bieten, z.B. die Trolltunga, den Preikestolen, die Atlantic Ocean Road, die Trollstigen, die Trollkirka, Nordlichter, die Lofoten, das Nordkap, die Insel Spitsbergen oder Städte wie Bergen, Oslo, Trondheim und Tromsø. Man bewegt sich sehr viel in der Natur und lernt atemberaubende Landschaften kennen.

### **Fazit**

Das Auslandssemester war eine der besten Entscheidungen in meinem bisherigen Leben. Ich habe viel über ein Land und dessen Bevölkerung gelernt. Ich habe ein etwas anderes und ein vielleicht besseres Bildungssystem genossen. Die besuchten Vorlesungen haben persönliche Interessen von mir abgedeckt, die ich während meines Studiums in Schmalkalden nicht behandeln konnte. Außerdem konnte ich meine Sprachkenntnisse festigen und ausbauen.

Neben dem Studium hatte ich die Möglichkeit viel zu reisen und zu Unternehmen. Auch wenn Norwegen ein recht teures Abenteuer war, ich werde diese Zeit und die Menschen die mir das ermöglicht und mich begleitet haben niemals vergessen.

Jakob Gelz

Schmalkalden, 01. Februar 2014

### Hilfreiche Links:

Bahn: [www.nsb.no](http://www.nsb.no)

Mobilfunk: [www.mycall.no](http://www.mycall.no)

Wohnheim: [www.sopp.no](http://www.sopp.no)

Airlines: [www.norwegian.com](http://www.norwegian.com)

[www.flysas.com](http://www.flysas.com)

Hochschule: [www.hil.no](http://www.hil.no)

Fähren: [www.colorline.de](http://www.colorline.de)

[www.fjordline.com](http://www.fjordline.com)

Maut: [www.autopass.no](http://www.autopass.no)

Lillehammer: [www.lillehammer.com](http://www.lillehammer.com)

Norwegen: [www.visitnorway.com](http://www.visitnorway.com)

